

Reparieren statt wegwerfen!



**Sa, 23. März
12 bis 16 Uhr**

**Albertus-Magnus-Haus
Gaisbergstr. 27**

**Erreichbar mit der Buslinie 6,
Haltestelle Weichselbaumsiedlung**

Fachleute versuchen, Ihre kaputten
Schätze – vom Toaster bis zu Kleidung –
zu reparieren. Ohne Garantie, dafür
ehrenamtlich und kostenlos.

Gratis Rad-Check

23. Repair Café

Tel. 8072-2046
www.stadt-salzburg.at

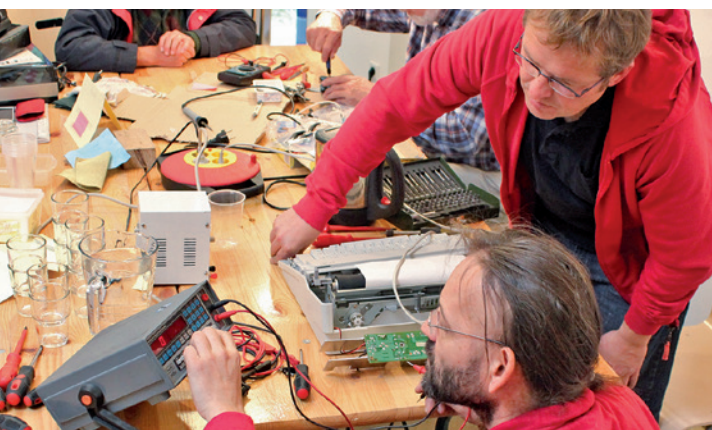


Caritas

Am 23. März ist das RepairCafé zu Gast im Albertus-Magnus-Haus der Caritas. Diese Einrichtung der besonderen Art bietet Pflege und Betreuung für Menschen ab 45 Jahren mit chronischen, psychischen Erkrankungen und schafft für 36 Personen dieser Zielgruppe ein gemütliches Zuhause. Durch die Arbeit in kleinen Wohngruppen entsteht in einem möglichst familiären Umfeld hohe Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner. Auch für den Fall, dass ein Einzug in das Haus erst in Planung ist, bietet die Einrichtung schon im Vorfeld Beratung und Unterstützung. Beim RepairCafé gibt es wieder den beliebten Radcheck. Ersatzteile für kleinere Reparaturen sollen selbst mitgebracht werden.

Sie wissen noch nicht, was ein Repair Café ist?

- Hier treffen sich Menschen, denen die sprichwörtliche „Wegwerfmentalität“ gegen den Strich geht.
- Hier sind ehrenamtliche Fachleute am Werk, die versuchen, Ihre mitgebrachten Gegenstände zu reparieren. Nach Möglichkeit arbeiten Sie selbst an der Reparatur mit.
- Hier wird gemeinsam geleimt, genäht und geschraubt. Es wird aber auch gefachsimpelt, geplaudert und Kaffee getrunken.
- Sie erhalten Tipps für eigene Reparaturversuche.
- Dass ein Neukauf billiger käme als die nachgefragte Reparatur, ist hier kein Argument.



Das Repair Café ist **kein gewerblicher Betrieb**. Hier arbeiten nur Ehrenamtliche. Reparaturen gelingen häufig, aber nicht immer. Ganz wichtig also ist: Es gibt **keine Garantie und keine Haftung** – auch nicht für die Dauerhaftigkeit einer Reparatur.

Was Sie nicht zum Repair Café bringen sollten

Große Haushaltsgeräte und generell alles, was Sie nicht alleine tragen können. Nicht reparierte Gegenstände müssen wieder mitgenommen werden.

Was dahinter steht

Viele Gebrauchsgegenstände landen nur deshalb auf dem Müll, weil es billiger ist, etwas Neues zu kaufen als Altes herzurichten. Dieser verschwenderische Konsum nützt hauptsächlich der Industrie. Den Schaden aber haben letztlich wir alle: Arbeitnehmer*innen, Konsument*innen und Umwelt.

Ein Beispiel: In den meisten Technik- und Elektronikprodukten, die wir wegwerfen, stecken teure, teilweise seltene, aber auch gifthaltige Rohstoffe. Zur Rückgewinnung der Rohstoffe werden entsorgte Geräte häufig in die ärmsten Länder der Welt verschickt. Dort müssen oft auch Kinder mühsam und ohne Schutz gesundheitsschädigende Arbeiten verrichten.

Eine Alternative ist: Reparieren statt wegwerfen!

Das Konzept Repair Café ist in den Niederlanden entstanden. Regelmäßige Repair Cafés finden in ganz Deutschland und mittlerweile auch in Österreich statt. Repair Café versteht sich als ein Beitrag zum Übernehmen von Verantwortung, zum Mitdenken und zum Mithandeln.

Und nicht zuletzt: Repair Café macht Spaß!

Eine gemeinsame Aktion von Integrationsbüro und BewohnerService der Stadt Salzburg.
Das Repair Cafe wird von der EZA Fairer Handel mit fairem Kaffee unterstützt.



NATÜRLICH FAIR